



gym
HAAN

Städtisches
GYMNASIUM

Aufbau | Konzeption | Entwicklungsgeschichte des Neubaus



Inhalt

DER AUFBAU DES GEBÄUDES	3
DIE ORIENTIERUNG IM GEBÄUDE	4
DIE KONZEPTION DES GEBÄUDES ALLGEMEIN	5
CLUSTER	6
Definition	6
Cluster im Schulbau	6
Cluster am GymHaan	7
ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES NEUBAUS ODER: WARUM WURDE DAS GEBÄUDE GEBAUT?	8
FAZIT	9

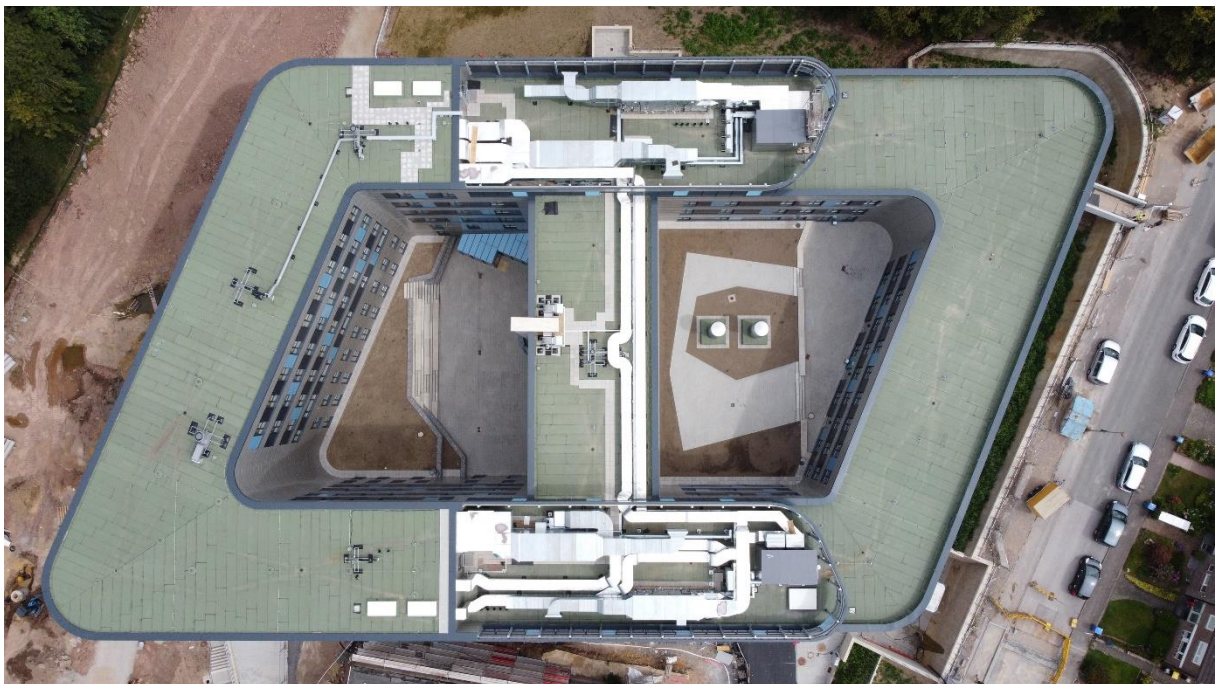
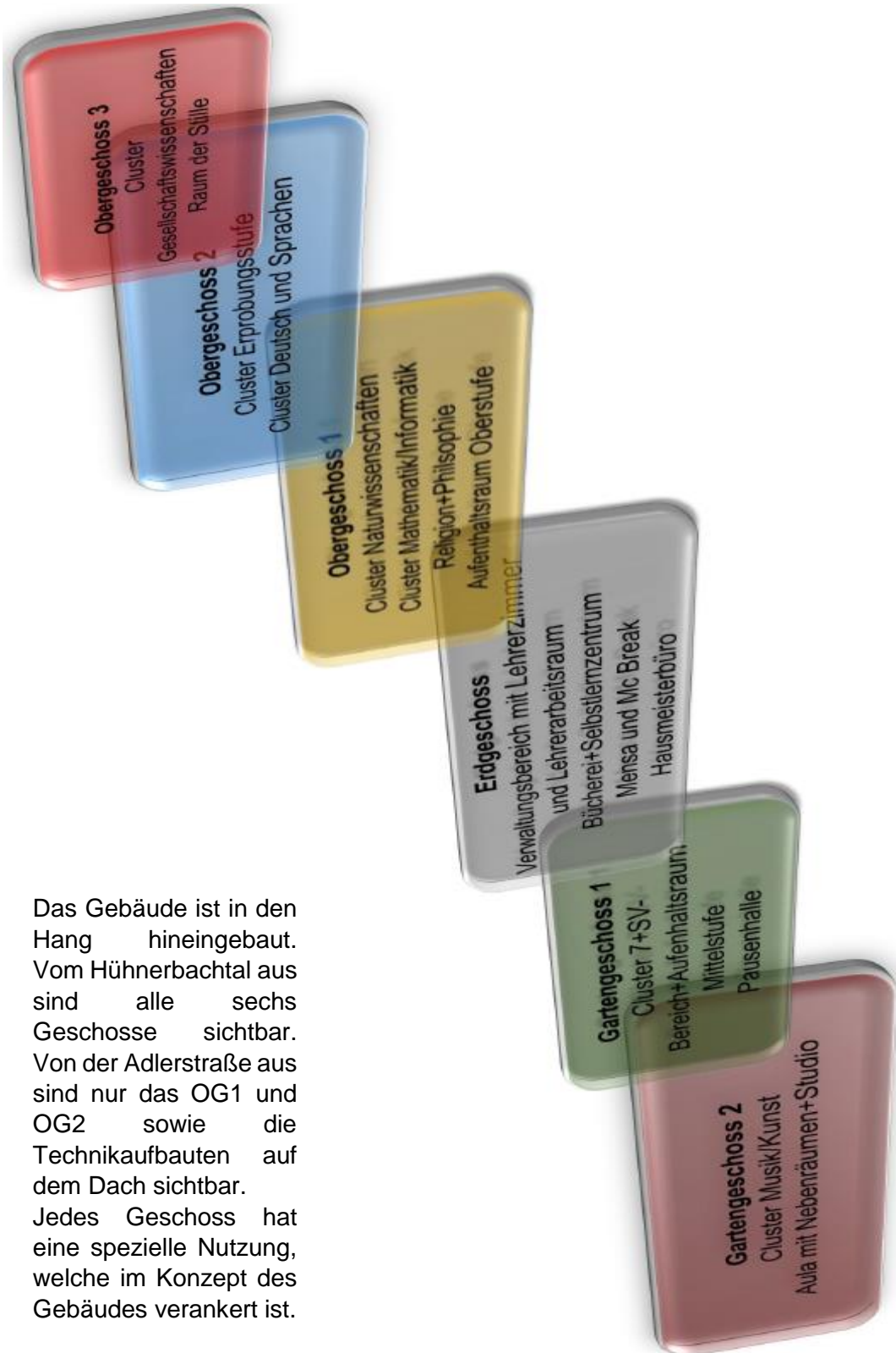


Foto: Holger Weiss 24.07.2020

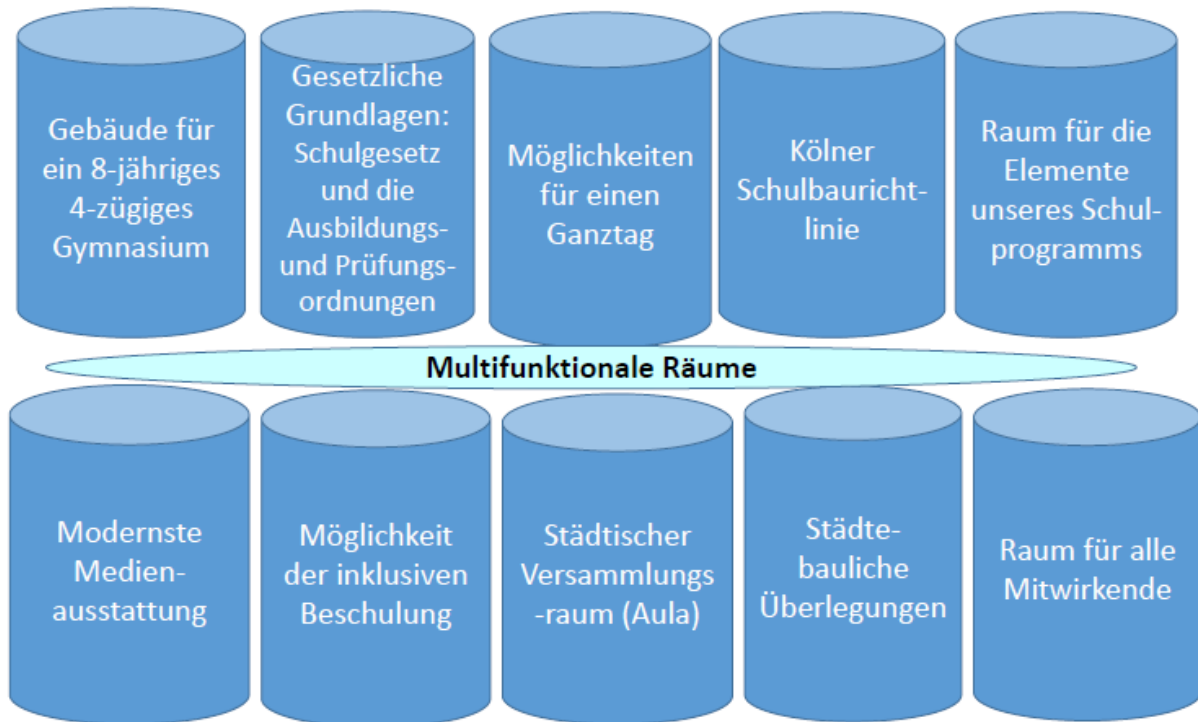
Der Aufbau des Gebäudes



Das Gebäude ist in den Hang hineingebaut. Vom Hühnerbachtal aus sind alle sechs Geschosse sichtbar. Von der Adlerstraße aus sind nur das OG1 und OG2 sowie die Technikaufbauten auf dem Dach sichtbar. Jedes Geschoss hat eine spezielle Nutzung, welche im Konzept des Gebäudes verankert ist.

Die Konzeption des Gebäudes allgemein

Die Planungen erfolgten zunächst nach den folgenden von allen Beteiligten erstellten Vorgaben:



Von außen vorgegebene Voraussetzungen:

1. Größe und Anzahl der Räume angelehnt nach der Kölner Schulbaurichtlinie.
2. Brandschutzverordnung
3. Geländebeschaffenheit
4. Platz für ein vierzügiges achttjähriges Gymnasium (2018 mit dem Beschluss der Landesregierung für G9 wird die Aufstockung des Gebäudes beschlossen)
5. Kulturzentrum für die Stadt Haan (Aula)
6. Jeder Raum soll multifunktional nutzbar sein.

Pädagogische Leitgedanken:

1. Genügend Raum für die Differenzierung, also für die individuelle Förderung
2. Genügend Raum für das selbständige Arbeiten entsprechend unseres Konzeptes zum selbständigen Lernen und zur eigenverantwortlichen Arbeit.
3. Klassenräume für die Erprobungsstufe zur Unterstützung des Konzepts „Wir werden eine Klassengemeinschaft“
4. Raumkonzept der Fachcluster
5. Aufenthaltsräume für die Schüler der Mittelstufe und der Oberstufe
6. Einrichtungen für den Nachmittagsbereich wie Mensa und Bereich für die Nachmittagsbetreuung.
7. Lehrerarbeitsplätze als Voraussetzung für professionelles Arbeiten in der nicht durch Unterricht gebundenen Arbeitszeit.
8. Rückzugszonen für Schüler und Lehrer

Cluster

Definition

In einem Cluster befinden sich in räumlicher Nähe Unternehmen und Institutionen aus einem bestimmten Wirtschaftszweig. Sie stehen häufig in Konkurrenz zueinander, aber kooperieren in bestimmten Bereichen miteinander. Ein Cluster stellt eine Art Netzwerk dar. So arbeiten beispielsweise in einem Automobilcluster die Autobauer, Zulieferer, Forschungseinrichtungen und Behörden eng zusammen.

Aus: Diercke Praxis Band 3, Braunschweig 2018; S. 108 M3

Cluster im Schulbau

Drei bis sechs Klassenräume werden zu einer räumlichen Einheit zusammengeschlossen und die Flurzone wird als offene gemeinsame Mitte ausgeweitet und pädagogisch nutzbar. [...] Es sollte eine Sichtbeziehung aus den Klassen heraus in diese Mitte bestehen, um der Lehrkraft vom Klassenraum aus (oder umgekehrt) eine Kontrolle der verschiedenen Aktivitäten zu ermöglichen. Innerhalb des Clusters sind – wenn möglich – zugeordnet:

einer oder mehrere Differenzierungsräume, Sanitärbereich, Lehrerstützpunkt und Lager für Unterrichtsmaterial, ...

... Eine Clusterorganisation ermöglicht es, in großen Schulen teilautonome sozial-räumliche Einheiten zu schaffen, die für Schüler und Lehrer überschaubar sind und eine Art „Beheimatung“ erlauben. Für die Belegung eines Clusters können drei unterschiedliche Organisationsmodelle zu Grunde gelegt werden:

- (a) die Jahrgangsstufe („Jahrgangsteammodell“),
- (b) ein Klassen-Zug, also z.B. die Klassen 1a-4a in einer Grundschule („Lernhausmodell“),
- (c) ein Fach, also nicht nur Fachräume für die Naturwissenschaften, sondern auch für Deutsch, Mathe etc. („Fachbereichsmodell“)

Clustermitte bezeichnet die ausgeweitete Flurzone eines Clusters, die als Pufferraum oder als Zentrum verschiedener Schüleraktivitäten genutzt werden kann. Eine Clustermitte ist in der Regel ausgestattet mit Sitzgelegenheiten und Tischen...

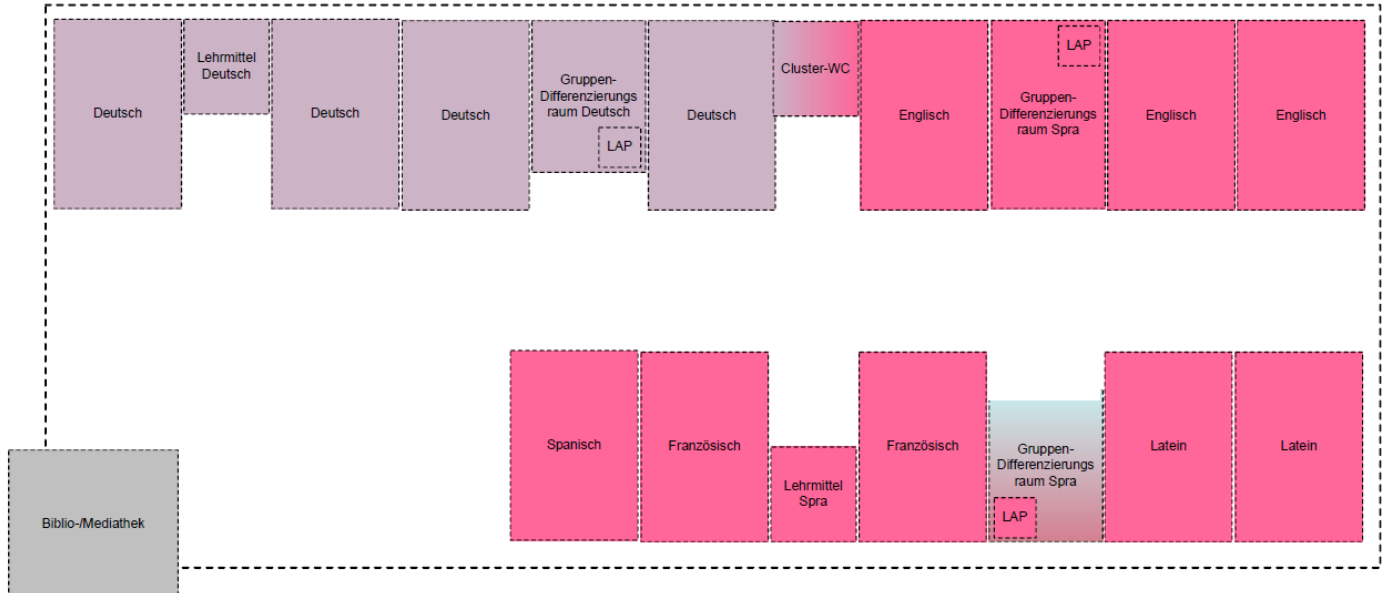
Differenzierungsraum (auch „Gruppenraum“) wird genutzt als Puffer für Kleingruppen- oder Einzelarbeit (siehe „Differenzierung“) sowie für spezielle Kurse für kleinere Schüler*innengruppen. Hilfreich ist eine Sichtbeziehung von und in den Gruppenraum zur Klasse bzw. zum Flur, die bei Bedarf durch ein Rollo verschlossen werden kann.

Aus: http://www.schulentwicklung-net.de/images/stories/Anlagen/OS_Kleines_Schulbaulexikon_171018.pdf

Cluster am GymHaan

Beispiel für die funktionale Struktur

Deu+Spra-Cluster



In jedem Cluster befinden sich:

- Offene und geschlossene Differenzierungsräume mit Sichtfenstern zu den Unterrichtsräumen
- Arbeitsräume für die Lehrer (Sammlungsräume) mit Lehrerarbeitsplätzen (LAP)

Jeder Raum ist multifunktional angelegt. Ausgenommen sind die Räume, die besonderen Sicherheitsstandards unterliegen.

Das Cluster Gesellschaftswissenschaften und Religion musste aus baulichen Gründen getrennt werden. Der Raum der Stille musste räumlich von den Religions- und Philosophieräumen getrennt werden.

Aus dem Prinzip der Cluster am GymHaan sollen sich Synergieeffekte zwischen den Fächern oder Nutzungen ergeben, die weit über organisatorische Absprachen hinausgehen. Das können zum Beispiel gemeinsame Unterrichtskonzepte oder Projekte sein.

Nach dem Beschluss der Landesregierung 2018 für das neunjährige Gymnasium ist die Aufstockung des Gebäudes mit dem Cluster Jahrgang 7 miteingeplant worden.

Entstehungsgeschichte des Neubaus Oder: warum wurde das Gebäude gebaut?

Das Städtische Gymnasium Haan wurde 1967 gegründet.

Nach den anfänglichen Jahren in dem provisorischen Gebäude an der Hochdahler Straße, wurde das neu errichtete Gebäude (erster und später der zweite Bauabschnitt) ab 1969 bezogen. 1971 wurde die Sporthalle eingeweiht, 1977 die Aula.

Das Schulgebäude war großzügig und auch nach heutigen Gesichtspunkten erstaunlich modern geplant.

1996 wurde in NRW die **PCB-Richtlinie** (PCB: polychlorierte Biphenyle) herausgegeben. Daraufhin wurden in allen in Frage kommenden Gebäuden Messungen vorgenommen. Im Gebäude des GymHaan wurde eine Belastung im mittleren Bereich festgestellt, sodass ein **mittelfristiger Handlungsbedarf** bestand.

Anfang des 21. Jahrhunderts wurde ein Raum in dem Gebäude probesaniert. Die Sanierung misslang. Es gab immer noch eine Kontaminierung dieses Gebäudeabschnitts. Hinzu kam ein erheblicher Sanierungsstau im gesamten Gebäude. Die Gebäudeschäden nahmen im Laufe der folgenden Jahre zu. Die Heizungsanlage wies von Beginn an Mängel auf, die im Laufe der Jahre zunahm. Die Fensterrahmen waren verrostet, in jedem Jahr traten Wasserschäden auf durch undichte Rohre oder Undichtigkeiten im Dach.

Jahrelange Verhandlungen, Diskussionen in den politischen Gremien der Stadt Haan, vom Gebäudemanagement beauftragte erneute Messungen, ein Gutachten des Gebäudemanagements über den etwaigen Kostenrahmen einer Sanierung – insgesamt also ein sehr intensiver Prozess, der von allen Interessengruppen und von schulischer Seite her von der Schulleitung zusammen mit der Schulpflegschaft betrieben wurde, führte 2012 zu dem folgenden Auftrag an die Schule: „Erstellen Sie ein pädagogisches Konzept für einen Neubau.“

Die eingerichtete Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrern, Eltern, Schülern tagte wöchentlich zusammen mit Olaf Tödtte vom Gebäudemanagement. Das pädagogische Konzept wurde in den politischen Gremien vorgestellt. Im **Dezember 2012** beschloss der Rat der Stadt Haan den Neubau. Dieser Beschluss wurde ein paar Jahre später noch einmal bestätigt. Die Arbeitsgruppe plante in den folgenden Jahren in einer hohen Sitzungstaktung zusammen mit dem Gebäudemanagement und dem Schulverwaltungsamt die gesamte konzeptionelle und funktionale Struktur des Gebäudes wie auch die Einrichtung. Alle Elemente der Konzeption wurden von den demokratischen Gremien der Schule verabschiedet. Die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadt Haan und der ganzen Verwaltung klappte und klappt nach wie vor hervorragend.

Nach einem nicht ganz störungsfreien Prozess der Bauvergabe und nach einigen anderen Störungen, die bei einem solchen Bauvorhaben üblich sind, bezog das Unternehmen MBN Ende 2017 das Gelände und die Bauzeit begann. Das Gebäude wurde bei laufendem Betrieb auf dem Gelände des ursprünglichen Aulatraktes errichtet. Dafür mussten nach dem Rückbau des Aulatraktes auch gewaltige Mengen des sich im Untergrund befindenden Felses abgetragen werden.

Das war eine gewaltige Leistung von allen Beteiligten, ganz besonders von unseren Schülern und Lehrern, die während der Bauzeit bei teilweise provisorischen und eingeschränkten Raumbedingungen und unter allen Begleiterscheinungen, die eine solche Baustelle mit sich bringt, für völlige unterrichtliche Normalität sorgten.

Ab März 2020 erzeugte die Corona-Krise einen tiefen Einschnitt in alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Der Zeitplan konnte eingehalten werden.

Grundsteinlegung am 09.07.2018

Richtfest am 19.09.2019

Einzug mit den Schülern am 12. und 13.8.2020

Fazit

Das Gebäude wurde gebaut wegen der **Kontaminierung mit Schadstoffen**. Bei dem Rückbau wurde auch verbauter Asbest festgestellt. Wegen der Kontaminierung dürfen kein Gegenstand oder Material aus dem alten Gebäude mit in das neue Gebäude genommen werden. Es sind nur die laufenden und nach dem Aktenaufbewahrungsgesetz notwendigen Akten umgezogen. Es gilt die **Null-Toleranz-Grenze**. Das Gebäude ist bis ins Detail völlig neu ausgestattet und eingerichtet worden.

Es handelt sich um einen einzigartigen Prozess, in dem pädagogische Vorstellungen, moderne Anforderungen an einen Arbeitsplatz, Architektur, Bauingenieursfachwissen, haushälterische Aspekte, viel Kreativität, Improvisationsvermögen in der Planungs- und Bauzeit und Können zusammenfließen. Dabei spielten auch Biss, Durchhaltevermögen, der Blick für Details und Überzeugungskraft eine große Rolle. Dieser Prozess wäre nie gelungen, wenn nicht die Ämter der Stadt Haan, MBN, die politischen Vertreter der Stadt Haan und die Schule mehr als acht Jahre lang an diesem Vorhaben zusammen Hand in Hand gearbeitet hätten.

Im Vordergrund steht immer der einzelne Schüler. Das Gebäude ist für unsere Schüler gebaut worden. Was und wie kann der Schulbau dazu beitragen, dass jeder Schüler gemäß seinen Begabungen bestmöglich gefördert werden kann, dass sich die Persönlichkeit mit allen Potentialen entwickeln kann? Dass eine moderne funktionale Planung, Architektur und pädagogische Konzeptionen



Foto: Holger Weiss 24.07.2020

sinnvoll und gewinnbringend ineinandergreifen können, haben wir in den letzten acht Jahren gelernt und für uns entwickelt.

Neustart August 2020!